

In

- Libyen griffen Oppositionelle schnell zu den Waffen und wurden schon bald vom Westen unterstützt.
- Bahrain wurden Demonstrationen mit saudischen Panzern niedergewalzt.
- Syrien entwickelt sich eine bürgerkriegsähnliche Situation.
- Tunesien und Ägypten gewinnen islamistische Parteien an Boden.



Bietet der Arabische Frühling noch Hoffnung oder war er eher eine Illusion?

Der Aachener Journalist Otmar Steinbicker zeigt die Ursprünge der Proteste und bietet einen differenzierten Ausblick auf mögliche Perspektiven.

Leitung: Elke Bennetreu

Referent: Otmar Steinbicker, Journalist und Mitwirkender von aixpaix

Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30, Jülich

Gebühr: 5,00 €

Anmeldung: Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich, Tel. 02461 9966-0 bzw. eeb@kkjruelich.de



„Ich packe meinen Koffer . . .“ Kurswechsel für ein zukunftsfähiges Deutschland

Ausstellung mit parallelen Vorträgen

Eine Ausstellung für Erwachsene und Jugendliche, erstellt vom BUND, der eed (Evangelischer Entwicklungsdienst) und Brot für die Welt. In Kooperation mit dem BUND Düren, der Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Jülich und der Ev. Gemeinde zu Düren, der GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft), dem Katholikenrat in der Region Düren, der Verbraucherzentrale und der VHS Düren.

Zukunftsfähig? Nachhaltig? Was heißt das überhaupt? Was bedeutet das für mich persönlich und meinen Lebenswandel? Was kann ich überhaupt tun? 22. Februar 2012 – 17. März 2012

Die Ausstellung „Ich packe meinen Koffer“ versucht Rahmenbedingungen aufzuzeigen und Anregungen zu geben. In zwölf Forderungen formuliert die interaktive Ausstellung die zentralen Punkte der Studie "Zukunftsfähiges Deutschland" –mit dem Ziel eines generellen Kurswechsels der globalisierten Welt. Anschaulich und fassbar werden die Forderungen, indem sie mit den Wünschen von 12 Menschen verknüpft werden.

Die Ausstellung besteht aus zwölf Themenkoffern, die die zwölf Forderungen symbolisieren – und von je einer Person in der entsprechenden Absicht gepackt werden. Jeder Koffer der Ausstellung stellt damit eine konkrete Handlungsoption für einzelne Menschen, Gruppen der Gesellschaft oder die Politik dar. Die Themenkreise, die anhand der Koffer dargestellt werden, drehen sich dabei beispielsweise um die Förderung der Solarwirtschaft, die Sicherung des Menschenrechts auf Nahrung oder den Aufbau einer solidarischen, fairen Gesellschaft.

Mit der Studie "zukunftsfähiges Deutschland" haben wir uns schon öfters befasst. Zeigt sie doch auf, was getan werden muss, um den Gefahren des Klimawandels, der Naturzerstörung, der anhaltenden Armut und der zunehmenden soziale Ungerechtigkeit zu entgehen. Erstellt vom Wuppertaler Institut 1996 sorgte und sorgt sie für heftige Debatten. Was hat sich in Deutschland getan, vor welchen neuen Herausforderungen steht die Welt und wo kann es hingehen – in Politik, Wirtschaft und für jeden Einzelnen?

Ort: Ev. Gemeinde zu Düren, Wilhelm-Wester-Weg 1b

Auskunft und

Anmeldung: Doris Unsleber, Tel. 02421 188-120 oder per mail an doris.unsleber@evangelische-gemeinde-dueren.de

Hinweis: Die Ausstellung erschließt sich von alleine. Sie können sie gerne auf eigene Faust erkunden. Für Gruppen bieten wir eine Begleitung an. In beiden Fällen müssen Sie sich bitte anmelden.

Weitere Veranstaltungen geplant. Bitte beachten Sie den Gemeindebrief und unsere Öffentlichkeitsarbeit. (Änderungen vorbehalten)

Lehrerfortbildung

Wir laden interessierte Lehrer ein, um das umfassende und bestens aufgearbeitete Material zur Ausstellung und rund um die Studie vorzustellen. Wir möchten Ihnen Appetit machen, mit Ihren Schülern an dem Thema zu arbeiten.

Donnerstag
19. Januar 2012
14.30 Uhr

„Ich packe meinen Koffer . . .“

Kurswechsel für ein zukunftsfähiges Deutschland

Einführung in die Studie

Referent: Pfarrer Stephan Schmidlein

Mittwoch,
22. Februar 2012
11.00 Uhr

Finanzsystem: Zukunft statt Zocken –

29. Februar 2012

Wege zu einem zukunftsfähigen Deutschland

20.00 – 22.15 Uhr

Der Vortrag geht darauf ein, wie es zum Finanzchaos von heute kam, wie die Politik dieses Chaos möglich machte, welche Geburtsfehler den Euro bedrohen und –natürlich – wie wir aus diesem Schlamassel wieder herauskommen und dabei ein zukunftsfähiges Deutschland gestalten.

Referent: Dr. Wolfgang Kessler, Ökonom und Journalist,
Chefredakteur von Publik Forum

In Zusammenarbeit
mit dem
Kirchenkreis Jülich

Zukunftsfähige Landwirtschaft

Dienstag

Agrarökologische Herausforderungen angesichts der Welternährungssituation

06. März 2012

20.00 Uhr

Weltweit werden mehr Lebensmittel produziert als benötigt. Zugleich verdirbt ein Drittel der Nahrungsmittel. Immer mehr Menschen hungern und sind stark übergewichtig. 93 kg Fleisch isst jeder Bundesbürger (vom Säugling, über den Vegetarier bis zum Greis) jährlich. Die Zahl der zuckerkranken Kinder nimmt rapide zu. Also, was wollen wir essen?

Referent: Benny Haerlin, Zukunftsstiftung Landwirtschaft und
Mitautor des Welternährungsberichtes

Was tun wir schon, was können wir noch tun? mit Pfarrer Stephan
Schmidlein oder **Zukunftsfähiges Deutschland** mit Prof. Dr.

Mittwoch

14. März 2012

Franz Josef Rademacher (stand zum Zeitpunkt des Druckes nicht fest)

20.00 Uhr

Erwachsen Glauben - Solidarität üben

Beiträge zur besseren Lebenssituation in der Welt

Kirchen engagieren sich in der Welt aus dem Wissen um eine weltweite Gemeinschaft und Solidarität. Sie unterstützen in verschiedener Weise Menschen in der Welt. Geben Hilfen für ein selbstständiges und menschenwürdiges Leben in Freiheit.

Im Rahmen des Schwerpunktthemas werden wir von den Projekten der Kirchengemeinden im Kirchenkreis Jülich und des Kirchenkreises Jülich selber berichten. Eine Reihe, die im 2. Halbjahr 2012 weiter geführt werden wird, denn es ist erstaunlich, wie viele Projekte wir in der Welt unterstützen. In dieser Reihe wollen wir das Land und die Lebenssituation der Menschen und die Projekte konkret kennenlernen.

Engagement in Venezuela –

Freundeskreis Las Torres im Armenviertel von Caracas

Der Förderverein Christuskirche Jülich e.V. unterstützt seit über 30 Jahren überwiegend soziale und diakonische Projekte in Jülich und in Entwicklungsländern.

Freitag

20. April 2012

17.00 - 19.30 Uhr

Eines davon ist der Freundeskreis Las Torres.

In den Armenviertel von Caracas, Venezuela, werden über 80 Kinder zwischen 1 und 6 Jahren und in der gleichen Anzahl zwischen 7 und 14 Jahren ausgewogen ernährt, in Kindergärten betreut und die Voraussetzung für den Schulbesuch geschaffen. Es gibt eine Hausaufgabenbetreuung, eine eigene Werkstatt und Angebote im musi-

schen Bereich und vieles mehr.

Die Referentin, Christel Schuck, die für ihre über 30-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand des Freundeskreis das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland erhielt, wird in einem Film und Vortrag von und über dieses wichtige und erfolgreiche Projekt in Lateinamerika und über ihre Erfahrungen, Erlebnisse und Eindrücke berichten.



Referentin: Christel Schuck

Leitung: Norbert Rauland /Jülicher Kirchengemeinde

Gebühr: keine

Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich

Anmeldung: Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich,
Tel. 02461 9966-0 bzw. eeb@kkrjuelich.de

Marokko und die Umsetzung des Partnerschaftsvertrages zwischen der Eglise Evangélique au Maroc und dem Ev. Kirchenkreis Jülich (EkiR)

Im November 2010 gingen der Kirchenkreis Jülich und die Eglise Evangélique au Maroc einen Partnerschaftsvertrag ein, indem es insbesondere darum geht, die Flüchtlingsarbeit der Kirche in Marokko konkret zu unterstützen und der „Verantwortung in der gemeinsamen Entwicklungsarbeit gerecht zu werden“.*) Damit verstehen sich die Kirchen als „Teil der weltweiten ökumenischen Gemeinschaft, die sich dem Frieden, der Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung verpflichtet wissen.“*)

Der Vortrag informiert über

- die Situation der Menschen in Afrika, insbesondere der zehntausende Flüchtlinge, die über die Subsahara nach Marokko fliehen, in der Hoffnung auf ein Überleben,
- die engagierte mitmenschliche Arbeit der Ev. Kirche in Marokko für diese Flüchtlinge

das Engagement des Kirchenkreises Jülich. Dabei beeindruckt, dass man durch Stipendien und Qualifizierungsprogramme – mit aus unserer Sicht relativ wenig Mitteln - Menschen zu einem Studiumabschluss oder einer Ausbildung verhelfen kann, die den Menschen Perspektiven bieten, aber mindestens das Überleben sichern.

*) Partnerschaftsvertrag zwischen der Eglise Evangélique au Maroc und dem Ev. Kirchenkreis Jülich (EkiR)



**Grenzen überwinden –
aufeinander zugehen,
Solidarität üben**

Die Evangelisch Kirche in Marokko – ihr Einsatz für Flüchtlinge

Ort: Gemeindezentrum Ratheim, Friedensstr.3,
Hückelhoven-Ratheim

Referentinnen: Pfarrerin Susanne Bronner und
Pfarrer Anke Neubauer-Krauß

Leitung: Rosi Nowak, Weibertreff Ratheim,
Tel. 02433 958540

18. April 2012
20.00 – 22.15 Uhr

Die Situation afrikanischer Flüchtlinge in Marokko – DVD des Kirchenkreises

Ort: Ev. Gemeindezentrum Dalheim, Wildenrather Str.
Leitung: Susanne Hansen, Frauenhilfe Dalheim,
Tel. 02436 1014

16. Mai 2012
15.00 – 17.00 Uhr